

Fach	Japan-Studien
Abschlussgrad	M.A.
Hochschule	Universität zu Köln
Datum der Akkreditierung	15.05.2007
Dauer der Akkreditierung	30.09.2013
Start des Studienbetriebs	Wintersemester 08/09
Zugang zum höheren Dienst? (nur für Masterstudiengänge)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Kategorisierung (nur für Master-Studiengänge)	<input checked="" type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend
Fakultät/Fachbereich	Philosophische Fakultät
Kontakt	Prof. Dr. Franziska Ehmcke Ostasiatisches Seminar, Abteilung Japanologie Tel. 0221-470 5441 Fax: 0221-470 5448 E-Mail: franziska.ehmcke@uni-koeln.de
Auflagen	Studiengangsübergreifend wurden an der Philosophischen Fakultät Auflagen zur Präzisierung der Zugangsvoraussetzungen, zur genaueren Ausarbeitung der exemplarischen Studienpläne, zu Präzisierungen in der Prüfungsordnung und zur stärkeren Institutionalisierung der Qualitätssicherung erteilt. Es wurden keine studiengangsspezifischen Auflagen erteilt.
Auflagen erfüllt?	
Profil des Studiengangs	Der Studiengang wird angeboten im Rahmen des 2-Fach-Modells der Philosophischen Fakultät und wird in Kombination mit einem anderen Fach studiert. Gegenstand des Masterstudiengangs „Japan-Studien“ sind Sprache, Kultur und Gesellschaft Japans, wobei der Schwerpunkt auf der japanischen Geistesgeschichte und Kultur liegt. Es sollen methodische und theoretische Fragestellungen vermittelt werden, die an Themenkomplexe aus den genannten Bereichen herangetragen werden. Einbezogen werden auch historische Perioden mit dem Ziel, dass die Studierenden Kontinuitätslinien und Umbrüche in der japanischen Kultur erkennen und wissenschaftlich auswerten können. Zudem findet eine

**Zusammenfassende
Bewertung**

vertiefende Ausbildung in der japanischen Sprache statt, bei der auch vormoderne Sprachstufen Berücksichtigung finden.

Vermittelt werden soll die Fähigkeit zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten und zur mündlichen und schriftlichen Vermittlung/Präsentation von japanwissenschaftlichen Erkenntnissen unter Einbezug moderner Hilfsmittel. Der Studiengang ist stärker forschungsorientiert ausgerichtet.

Vorausgesetzt wird der erfolgreiche Abschluss des Bachelorstudiengangs „Kulturen und Gesellschaften Asiens/Studienrichtung Japan-Studien“ oder ein Bachelorabschluss in einem Studiengang wie Japanologie, Japan-Studien oder interdisziplinären Studiengängen mit einer intensiven Japanischausbildung und mindestens zwei Japan-spezifischen Modulen.

Das Curriculum setzt sich zusammen aus einem Sprachmodul zur Weiterbildung in der japanischen Sprache und zwei Kulturmodulen mit den Schwerpunkten Geistesgeschichte und Kultur. Wird eine nicht-empirische Masterarbeit in den Japan-Studien angefertigt, müssen zusätzlich ein Praktikum oder selbständige Studien absolviert werden.

Es wird grundsätzlich begrüßt, dass das Kölner Modell für den Bachelor- und den Masterbereich sowohl Ein-Fach- als auch Zwei-Fach-Studiengänge vorsieht und damit eine große Flexibilität in der Wahl der Studieninhalte ermöglicht. Anerkannt werden die von der Hochschule vorgesehenen Maßnahmen, um trotz der zahlreichen Kombinationsmöglichkeiten Überschneidungsfreiheit bei den Pflichtveranstaltungen zu gewährleisten. Diese Anstrengungen sollten weiter verfolgt werden. Beim Zugang zu den Masterstudiengängen sollte der Aspekt der Durchlässigkeit für Studierende von anderen Hochschulen im Auge behalten werden.

Der Masterstudiengang „Japan-Studien“ unterscheidet sich durch seine Schwerpunkte von den Studienprogrammen vergleichbarer Fächer an umliegenden Universitäten und stellt damit ein sinnvolles Angebot mit einem spezifischen Profil dar. Das Curriculum ist fachlich sinnvoll aufgebaut und nachvollziehbar strukturiert. Die Studierbarkeit ist gegeben. Durch die klare Schwerpunktbildung müssen sich die Studierenden in einem abgesteckten Feld beweisen und werden dabei in die Lage versetzt, mit den ihnen vermittelten wissenschaftlichen Werkzeugen auch in anderen Feldern zu vertieften Erkenntnissen zu gelangen und sie umzusetzen.

**Mitglieder der
Gutachtergruppe**

Prof. Dr. Verena Blechinger-Talcott, Freie Universität Berlin,
Ostasiatisches Seminar/Japanologie

Prof. Dr. Dr. h.c. Wolf Schmid, Universität Hamburg, Institut für Slavistik

Prof. Dr. Alexander Trunk, Universität Kiel, Institut für Osteuropäisches
Recht

Prof. Dr. Susanne Weigelin-Schwiedrzik, Universität Wien, Institut für

<p>Interne Verfahrensnummer von AQAS</p>	<p>Ostasienwissenschaften/Sinologie</p> <p>Dr. Ruprecht Vondran, Deutsch-Japanischer Wirtschaftskreis Düsseldorf (Vertreter der Berufspraxis)</p> <p>Ulrich Rückmann, Student TU Dresden, Slavistik/Politikwissenschaft/Soziologie (studentischer Gutachter) Prof. Dr. Verena Blechinger-Talcott, Freie Universität Berlin, Ostasiatisches Seminar/Japanologie</p> <p>Prof. Dr. Dr. h.c. Wolf Schmid, Universität Hamburg, Institut für Slavistik</p> <p>Prof. Dr. Alexander Trunk, Universität Kiel, Institut für Osteuropäisches Recht</p> <p>Prof. Dr. Susanne Weigelin-Schwiedrzik, Universität Wien, Institut für Ostasienwissenschaften/Sinologie</p> <p>Dr. Ruprecht Vondran, Deutsch-Japanischer Wirtschaftskreis Düsseldorf (Vertreter der Berufspraxis)</p> <p>Ulrich Rückmann, Student TU Dresden, Slavistik/Politikwissenschaft/Soziologie (studentischer Gutachter)</p> <p>30807</p>
---	---